

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Dienstag, den 15. Februar 1881.

**(829) Kundmachung.** Nr. 126.  
Nach einer Mittheilung des k. und k. Ministeriums des Neuhern wurde im Deutschen Reich die Verpflichtung, den aus Russland kommenden Reisenden ihre Pässe zu lassen, für die Angehörigen des Deutschen Reiches und derjenigen Länder aufgehoben, in welchen der Deutschen der Eintritt ohne Visierung des Passes durch eine gesandtschaftliche oder Consularbehörde des betreffenden Landes gestattet ist.  
Laibach, am 12. Februar 1881.  
K. k. Landespräsidium für Krain.

**(805) Kundmachung.** Nr. 12,421.  
Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird infolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums ddo. 10. Oktober 1880, Z. 31,151, R. G. Bl. Nr. 132, zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die mit 31. Jänner 1881 gänzlich außer Gebrauch gesetzten unverwendet gebliebenen bisherigen Stempelmarken vom 1. Februar bis einschliesslich 30. April 1881 beim hiesigen k. k. Landesamt gegen neue Stempelmarken unentgeltlich ungewechselt werden, dass jedoch nach dem 30. April 1881 in keinem Falle weder eine Umwechslung noch eine Vergütung der aus dem Verschleiß gezogenen Stempelmarken stattfindet.  
Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 1. Jänner 1881 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührensätze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich. Gewerbs- und Handelsbücher, dann Blankette von Wechseln, Rechnungen und dergleichen, auf denen ältere Stempelmarken durch vorschriftsmäßige, vor dem 31. Jänner 1881 erfolgte amtliche Ueberstempelung zur Verwendung gelangt sind, können auch nach dem 31. Jänner 1881 unbeanstandet in Gebrauch genommen werden.  
Auch in das auf den Postbegleitungs-Adressen und Eisenbahn-Frachtbrieffen befindliche Stempelzeichen wird die Jahreszahl 1881 eingedruckt, jedoch können die erwähnten Postbegleit-Adressen und Eisenbahn-Frachtbriefe mit der Jahreszahl 1879 bis zu deren gänzlichen Aufbrauch verwendet werden.  
Laibach, am 28. November 1880.  
K. k. Finanzdirection für Krain.

**(804-1) Gerichtsdienersstelle.** Nr. 595.  
Bei dem k. k. Bezirksgerichte Kronau ist die Gerichtsdienersstelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25proc. Activitätszulage mit dem Anspruche auf Amtskleidung in Erledigung gekommen.  
Die Bewerber um diese oder bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Amtsdienersstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landessprachen in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege  
bis 12. März 1881  
hieramts vorzulegen.  
Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl., gewiesen.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

**(717-3) Dienersstelle.** Nr. 511.  
Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laibach ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.  
Die Bewerber um diese oder allfällig bei einem andern Bezirksgerichte erledigt werdende Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege bis 8. März 1881 hieramts einzubringen.  
Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 89 R. G. Bl., gewiesen.  
Laibach, am 8. Februar 1881.  
K. k. Landesgerichts-Präsidium.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(814-2) Executive Realitätenversteigerung.** Nr. 9727.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Wölltling die exec. Versteigerung der dem Martin Rezel von Oberlokwitz Nr. 20 gehörigen, gerichtl. auf 927 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 12, 25 und 45 der Steuergemeinde Lokwitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
12. Februar,  
die zweite auf den  
5. März  
und die dritte auf den  
9. April 1881,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 29. September 1880.  
Nr. 11,212.

**(811-2) Executive Realitäten-Versteigerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Franz Gustin von Wölltling die exec. Versteigerung der

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 31. Oktober 1880.

**(806-2) Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 12,361.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Rudolf Freiherr v. Apfaltrern (durch Theodor Kirchhoff) die exec. Versteigerung der dem Johann Starasinik von Krassitz gehörigen, gerichtl. auf 3310 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 129 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
22. Februar,  
die zweite auf den  
18. März  
und die dritte auf den  
23. April 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 30. November 1880.

**(806-1) Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 12,361.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Rudolf Freiherr v. Apfaltrern (durch Theodor Kirchhoff) die exec. Versteigerung der dem Johann Starasinik von Krassitz gehörigen, gerichtl. auf 3310 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 129 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
22. Februar,  
die zweite auf den  
18. März  
und die dritte auf den  
23. April 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 30. November 1880.

**(806-2) Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 12,361.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Rudolf Freiherr v. Apfaltrern (durch Theodor Kirchhoff) die exec. Versteigerung der dem Johann Starasinik von Krassitz gehörigen, gerichtl. auf 3310 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 129 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
22. Februar,  
die zweite auf den  
18. März  
und die dritte auf den  
23. April 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 30. November 1880.

**(806-1) Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 12,361.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Rudolf Freiherr v. Apfaltrern (durch Theodor Kirchhoff) die exec. Versteigerung der dem Johann Starasinik von Krassitz gehörigen, gerichtl. auf 3310 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 129 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
22. Februar,  
die zweite auf den  
18. März  
und die dritte auf den  
23. April 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 30. November 1880.

**(806-2) Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 12,361.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Rudolf Freiherr v. Apfaltrern (durch Theodor Kirchhoff) die exec. Versteigerung der dem Johann Starasinik von Krassitz gehörigen, gerichtl. auf 3310 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 129 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
22. Februar,  
die zweite auf den  
18. März  
und die dritte auf den  
23. April 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 30. November 1880.

**(716-3) Kundmachung.** Nr. 1762.  
Vom k. k. steier.-krain.-Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.  
Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. März 1881, als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.  
Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,  
a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchsblättern oder in anderer Weise erfolgen soll;  
b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden,  
aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 1. Jänner 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht beschrifteten Eintragungen im guten Glauben erwerben.  
An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Bude oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.  
Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(816-1) Kundmachung.** Nr. 211.  
Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung ddo. 3. Jänner 1881, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekanntnisse pro 1881 nunmehr längstens  
bis 20. Jänner d. J.  
anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen des § 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach, am 10. Februar 1881.  
K. k. Steuer-Localcommission.

**(716-3) Kundmachung.** Nr. 1762.  
Vom k. k. steier.-krain.-Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.  
Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. März 1881, als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.  
Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,  
a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchsblättern oder in anderer Weise erfolgen soll;  
b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden,  
aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 1. Jänner 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht beschrifteten Eintragungen im guten Glauben erwerben.  
An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Bude oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.  
Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

**(716-3) Kundmachung.** Nr. 1762.  
Vom k. k. steier.-krain.-Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.  
Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. März 1881, als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.  
Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,  
a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchsblättern oder in anderer Weise erfolgen soll;  
b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden,  
aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum 1. Jänner 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht beschrifteten Eintragungen im guten Glauben erwerben.  
An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Bude oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.  
Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Gericht	Rathsbeschluss vom
1	St. Petersvorstadt in Laibach	Landesgericht Laibach	5. Jänner 1881, Z. 15,017.
2	Piauze	Bezirksgericht Raffensuß	12. " 1881, Z. 149.
3	Debernil	" Treffen	12. " 1881, Z. 150.
4	Feistritz	" Neumarkt	12. " 1881, Z. 187.
5	Saschar	" Oberlaibach	19. " 1881, Z. 804.
6	Tschernutzsch	" Laibach	26. " 1881, Z. 1245.

Graz, am 1. Februar 1881.

## A n z e i g e b l a t t.

**(783-1) Befanntmachung.** Nr. 1647.  
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben, dass dem laut Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 20. November v. J., Zahl 8057, als wahnsinnig erklärten Franz Jalar von Rakel als Curator Anton Svet von dort aufgestellt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch, den 5ten Februar 1881.

**(813-2) Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 12,216.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hef von Wölltling die exec. Versteigerung der dem Johann Kapelle von dort gehörigen, gerichtl. auf 2695 fl. geschätzten Realitäten ad Stadtgilt Wölltling sub Curr.-Nr. 64, 138, 325, 388, 442, 500, 722, 734, 867 und 872 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
19. Februar,  
die zweite auf den  
18. März  
und die dritte auf den  
23. April 1881,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 5. November 1880.

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 31. Oktober 1880.

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 31. Oktober 1880.

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 31. Oktober 1880.

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 31. Oktober 1880.

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 31. Oktober 1880.

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 31. Oktober 1880.

**(783-1) Befanntmachung.** Nr. 1647.  
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben, dass dem laut Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 20. November v. J., Zahl 8057, als wahnsinnig erklärten Franz Jalar von Rakel als Curator Anton Svet von dort aufgestellt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch, den 5ten Februar 1881.

**(813-2) Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 12,216.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hef von Wölltling die exec. Versteigerung der dem Johann Kapelle von dort gehörigen, gerichtl. auf 2695 fl. geschätzten Realitäten ad Stadtgilt Wölltling sub Curr.-Nr. 64, 138, 325, 388, 442, 500, 722, 734, 867 und 872 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
19. Februar,  
die zweite auf den  
18. März  
und die dritte auf den  
23. April 1881,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 5. November 1880.

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 31. Oktober 1880.

**(807-2) Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 21. August 1880, Z. 7907, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Jvo Nemanik von Zelebej gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 62 ad Steuergemeinde Bozakovo wird mit dem vorigen Anhang auf den  
26. Februar 1881  
übertragen.  
K. k

(440—1) Nr. 7006.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kuralt (durch Herrn Dr. Mencinger) die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Johann Stöpar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2166 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 781 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

19. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Oktober 1880.

(443—1) Nr. 8650.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Sichel von Malavas Nr. 18 die executive Reicitations-Versteigerung der dem Franz Sichel gehörig gewesenen, von Maria Bajzerl von Oberfeichting um den Meistbot von 2635 fl. erstandenen, gerichtlich auf 1467 geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2200 ad Herrschaft Laß, sub Urb.-Nr. 77 ad Kirche Mitterfeichting und Grundbuchs-Nr. 49, des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

4. März 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Dezember 1880.

(566—1) Nr. 376.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Zähr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Grabar von Smerje Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Mählhofen sub Urb.-Nr. 99 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 8. April 1880 schuldigen 86 fl. 25 $\frac{1}{2}$  kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

6. Mai 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zähr.-Feistritz, am 17. Jänner 1881.

(706—1) Nr. 405.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530 vorkommende, auf Aloisia Krašovec aus Tschernembl Nr. 117 vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Josef Zimmermann von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 11. Juni 1880, Z. 3516, pr. 151 fl. 42 $\frac{1}{2}$  kr. s. B. s. A., am

11. März und

22. April

um oder über dem Schätzungswert und am

13. Mai 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des entsprechenden Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1880.

(567—1) Nr. 395.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Zähr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Johann Ertin von Lominje Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1580 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Neutofel sub Urb.-Nr. 10 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 14ten Dezember 1879 schuldigen 41 fl. 11 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

6. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zähr.-Feistritz, am 18. Jänner 1881.

(121—1) Nr. 12,595.

**Erinnerung**

an Jakob und Paul Svigelj von Kozijel, unbekanntes Aufenthaltes, respective deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Jakob und Paul Svigelj von Kozijel, unbekanntes Aufenthaltes, respective deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Svigelj von Kozijel die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 488 ad Gut Turnlak auf Grund der Abhandlung vom 23. November 1830 haftenden Erbschaftsbeträge per je 50 fl. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. März 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Dezember 1880.

(335—1) Nr. 8306.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Krain (durch Dr. v. Wurzbach) die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 4. März 1880, Z. 2080, anberaumte und mit dem Bescheide vom 23. Juli 1880, Z. 5988, sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 2010 fl. bewerteten Realität Urb.-Nummer 1079 ad Adelsberg des Johann Nagode von Prasche pcto. 672 fl. 72 kr. s. A. reassumiert und die Tagssatzung auf den

22. März 1881,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Oktober 1880.

(397—1) Nr. 10,608.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur pcto. 268 fl. 19 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1880, Z. 463, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 $\frac{1}{2}$  ad Prem des Josef und Michael Celhar reassumiert und die Tagssatzung hiergerichts auf den

22. März 1881,

vormittags 10 Uhr, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Dezember 1880.

(340—1) Nr. 8951.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit dem Bescheide vom 6. Mai 1879, Z. 3537, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Biséal von Neudirnbach Urb.-Nr. 2 ad Prem pcto. 35 fl. 28 kr. s. A. reassumiert und die Tagssatzung auf den

31. März 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1880.

(642—1) Nr. 187.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kezel von Stein (durch Herrn Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Martin Droic in Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 3275 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 356 gehörigen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

28. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Jänner 1880.

(823—1) Nr. 936.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Am 28. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 28. November 1880, Z. 9512, die zweite executive Feilbietung der dem Anton Balant, resp. Mathias Gorisef von Teschenberg gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 24 Steuer-gemeinde Teschenberg vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Realität stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 29ten Jänner 1881.

(822—1) Nr. 859.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Am 25. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 27. November 1880, Z. 9517, die zweite executive Feilbietung der dem Anton Potisef von Liberga gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wagensberg sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden, gerichtlich auf 979 fl. geschätzten Realität stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 27ten Jänner 1881.

(749—1) Nr. 911,879.

**Erinnerung**

an Herrn Nikolaus Recher von Laibach und Andreas Dovan von Laas, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Herrn Nikolaus Recher von Laibach und Andreas Dovan von Laas, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Maria Lipca, verheiratete Tomšič von Bač, wider dieselben, und zwar wider ersteren die Klage wegen Verjährungs- und Erloschenklärung der Sogforforderung von 115 fl. 24 kr. C. M. c. s. c. und wider letzteren von 40 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 1. Februar 1881, Z. 911 und 879, hieramts eingebracht, worüber zur Summar-, resp. Bagatell-Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. März 1881,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Rogbel, k. k. Notar von Feistritz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Februar 1881.

(744—1) Nr. 891.

**Erinnerung.**

an Franz Prosen von Brbovo Nr. 35, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Franz Prosen von Brbovo Nr. 35, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Anna Biečič von Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung von 350 fl. c. s. c. sub praes. 1. Februar 1881, Zahl 891, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. März 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Summarpatent wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Rogbel, k. k. Notar von Feistritz, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Februar 1881.

(670—1) Nr. 181.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dolenc von Krainburg (durch Herrn Dr. Burger) die executive Versteigerung der dem Franz Meglic von St. Katharina executive erstandenen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Siebzehntel-Anteiles an der Realität Grundbuchs-Nr. 1419 ad Herrschaft Neumarkt bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

9. März 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 29. Jänner 1881.

(349—1) Nr. 9464.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Mathias Margon von Bufe gehörigen, gerichtlich auf 447 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 797 ad Adelsberg pcto. 27 fl. 35 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 10. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. November 1880.

(331—1) Nr. 8875.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Puppis von Unterkhana die exec. Versteigerung der dem Georg Samja von Altbirnbach gehörigen Realität Urb.-Nr. 8 ad Raunach pcto. 78 fl. 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. März, die zweite auf den 7. April und die dritte auf den 17. Mai 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. November 1880.

(135—1) Nr. 13,657.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Franz Dreschet von Laibach (durch Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch) wird die mit Bescheid vom 16. November 1880, Z. 10,134, auf den 19. Jänner, 19. Februar und den 17. März 1881 angeordnete executive Feilbietung der der Maria Sparmbler, verehelichten Trajbas von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 503 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 64 fl. 80 kr. mit dem frühern Anhang auf den

5. März, 6. April und 5. Mai 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Dezember 1880.

(326—1) Nr. 6165.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen Aarars) die executive Versteigerung der dem Mathias Pirce von Podraj gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach Rust.-Tom. III, Grundb.-Nr. 219 und Dom.-Tom.-Grundb.-Nr. 108 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 10. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20sten Dezember 1880.

(568—1) Nr. 377.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Andreas Zadu von Zagorje als grundbüchlichen und Katharina Zadu als factischen Besitzerin von Zagorje Nr. 63 gehörigen, gerichtlich auf 1740 fl. geschätzten Realität im Grundb.-Nr. 63 ad Herrschaft Prem, sub Urb.-Nr. 1, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10ten Dezember 1879 schuldigen 45 fl. 28 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 6. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Jänner 1880.

(710—1) Nr. 630.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Thurnamhart (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Jakob Dub'schen Verlasse von Brege gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 7/1 ad Spitalsgilt Gurkfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. März, die zweite auf den 9. April und die dritte auf den 7. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20sten Jänner 1881.

(711—1) Nr. 1127.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Pirce von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität der krain. Landtafel Band XVI, Seite 445 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. März, die zweite auf den 2. April und die dritte auf den 7. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29sten Jänner 1881.

(712—1) Nr. 291.

**Erinnerung**

an Anton Matko von Močvirje und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Matko von Močvirje und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Matko von Laase (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage pcto. Erskigung der Realität sub Urb.-Nr. 338, Berg-Nr. 1418 ad Herrschaft Pleterjach hiergerichts eingebracht, und wird hierüber die Tagung auf den

4. März 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Marušic von Unterradula als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9ten Jänner 1881.

(713—1) Nr. 957.

**Erinnerung**

an Mathias Tomazin und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Mathias Tomazin und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Tomazin von Ravno (durch Dr. Roceli) die Klage pcto. Erskigung der Realität Berg-Nr. 96 ad Herrschaft Landstraß eingebracht, und wird die Tagung hiefür auf den

11. März 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23sten Jänner 1881.

(601—1) Nr. 6968.

**Erinnerung**

an die Andreas, Johann und Maria Martinčić, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Laas wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Johann und Maria Martinčić hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Franz Pele von Altenmarkt die Klage de praes. 17. August 1880, Zahl 6968, pcto. Verjährung- und Löschungs-erklärung einer Sakpost pcto. 50 fl. erhoben, worüber die Tagung auf den

4. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten August 1880.

(743-1) Nr. 654.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 17. Jänner 1881, Z. 376, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Znidarsic von Feistritz, Andreas Bostjanic von Berze, Josef Bostjanic aus Smerje, den minderjährigen Francisca, Marianna, Johann und Johanna Grahor aus Smerje Nr. 22, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 99 ad Gut Mühlfhofen Herr Franz Veniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben die bezüglichen Rubriken behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Jänner 1881.

(746-1) Nr. 653.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 17. Jänner 1881, Z. 375, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Znidarsic, Matthäus Gerl, Maria Gerl und dem minderjährigen Jakob Gerl, alle von Smerje, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 33 ad Gut Gutenegg Herr Franz Veniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsbescheide behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Jänner 1881.

(747-1) Nr. 996.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 15. Dezember 1880, Z. 9726, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mathias, Josef, Franz und Anton Kastelz aus Schambije, respective den gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern des Mathias und Josef Kastelz, zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Herrschaft Prem Herr Franz Veniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Februar 1881.

(727-1) Nr. 25,679.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aeraars) die mit dem Bescheide vom 4. Mai 1880, Z. 9565, bewilligte und mit Bescheid vom 7. August 1880, Z. 17,425, sistirte executive erste, zweite und dritte Feilbietung der dem Mathias Jankovic gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach reassumiert worden, und es seien die Tagfahrungen mit dem vorigen Anhange auf den

- 2. März,
- 2. April und
- 4. Mai 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1880.

(596-1) Nr. 10,991.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Stern & Söhne in Ugram die exec. Versteigerung der dem Johann Sterbec von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten, zu Altenmarkt gelegenen Realität sub Urb.-Nr. 18, Rectif.-Nr. 14 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 9. März,
- die zweite auf den
- 9. April
- und die dritte auf den
- 9. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Dezember 1880.

(646-1) Nr. 234.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Osvojnik von Dvorje die executive Versteigerung der der Maria Susnik von Felbern gehörigen, gerichtlich auf 826 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuer-gemeinde Prevoje sub Einl.-Nr. 142 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 2. März,
- die zweite auf den
- 2. April
- und die dritte auf den
- 2. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten Jänner 1881.

(479-1) Nr. 8954.

**Reassumierung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 17. März 1879, Z. 2389, bewilligte und sohin sistirte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Benic von Oberloshana Urb.-Nr. 727 ad Adelsberg pcto. 50 fl. 82 kr. f. A. reassumiert und die Tagfahrung auf den

8. April 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1880.

(355-1) Nr. 8975.

**Reassumierung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 22. Dezember 1874, Z. 12,447, bewilligte und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Bratos von Kal Urb.-Nr. 73 ad Raunach pcto. 30 fl. 83 kr. reassumiert und wird die Tagfahrung mit dem vorigen Anhange auf den

8. April 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

(480-1) Nr. 8953.

**Reassumierung dritter exec.**

**Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 19. Juli 1878, Z. 6586, bewilligte und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Simoncic von St. Peter Urb.-Nr. 12 ad Prem pcto. 66 fl. 10 kr. f. A. reassumiert und die Tagfahrung auf den

8. April 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1880.

(352-1) Nr. 8957.

**Reassumierung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes pcto. 53 fl. 63 kr. die mit Bescheid vom 19. Juli 1879, Z. 5423, bewilligte und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Thomas Kalozja Urb.-Nr. 53 ad Prem reassumiert und die Tagfahrung auf den

29. April 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1880.

(745-1) Nr. 648.

**Bekanntmachung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 18. Jänner 1881, Z. 395, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Executen Johann Cetin von Tominje Nr. 22 zur Wahrung seiner Rechte bei der auf den 4. März, 8. April und 6ten Mai 1881 angeordneten exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 10 ad Gut Neutofel Franz Veniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Jänner 1881.

(291-1) Nr. 8893.

**Reassumierung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur pcto. 107 fl. 69 kr. f. A. die mit Bescheid vom 4. Jänner 1878, Zahl 130, bewilligte und mit Bescheid vom 6ten März 1878, Z. 2324, sistirte dritte exec. Feilbietung der Realität des Jakob und Franz Benaric von Radajneslo Urb.-Nr. 10 und 18 ad Prem reassumiert, und wird die Tagfahrung mit dem vorigen Anhange auf den

4. April 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Oktober 1880.

(127-1) Nr. 13,561.

**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aeraars) wird die mit dem Bescheide vom 10. October 1880, Z. 7918, auf den 23. Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Mathias Skof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 2 1/2, ad Sitticher Karstergilt auf den

30. März 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 22sten Dezember 1880.

(51-1) Nr. 13,360.

**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Thomas Brinovec von Niederdorf wird die mit dem Bescheide vom 29. Juli 1880, Z. 6135, auf den 16. Dezember 1880 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Jakob Svet von Niederdorf Haus-Nr. 70 gehörigen, gerichtlich auf 1599 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 575 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 271 fl. 35 1/2 kr. f. A. auf den

21. April 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten Dezember 1880.

(742-1) Nr. 650.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Jänner 1881, Z. 249, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ursula Gasperic und Johann Seles, beide von Prem, beziehungsweise den gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern der ersteren, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Herrschaft Prem Herr Franz Veniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Jänner 1881.

(736-1) Nr. 663.

**Neuerliche**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Adamic von Gospinou die mit dem Bescheide vom 23. October 1879, Z. 6335, mit dem Reassumierungsrechte sistirte dritte Feilbietung der dem Anton Hren von Zagorica Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Zagorica sub Einlage 44 und 45 vorkommenden Realitätenhälfen neuerlich auf den

12. März 1881, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Februar 1881.

(594-1) Nr. 8238.

**Executive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Betsche in Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Mathias Martincic von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42, Rectif.-Nr. 36 ad Grundbuch Hallerstein bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

- 9. März,
- die zweite auf den
- 9. April
- und die dritte auf den
- 9. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 3. Dezember 1880.

**Veloutine**  
(Poudre de riz)  
In weißer Milch, schmelzend im  
Wasser, auf der Haut, von vor  
unmöglichem Nutzen.  
A. Schachtel fl. 1.

**Schneeglockchen**  
Bleicher Toilette-Puder  
Preis à Schachtel 60 fr.

**Damenpulver**  
Preis à Schachtel 30 fr.

**Glycerin-Crème**  
(Schneeglockchen).  
Aus er-  
höhter  
Erweichung  
erzeugt, befeuchtet  
das Gesicht in kürzester Zeit alle  
Hauttheile, verleiht dem Gesicht  
ein blühendes  
Weisse und Zartheit. Preis 1 fl.



**"P U R I T A S"**  
für große  
Haarverjüngung = Milch, so wie zur  
Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Natur, so wie in  
Längsten 14 Tagen unter Garantie der  
Unschädlichkeit.  
Preis 2 fl.

**Koloritas**  
(Ruföl-Präparat),  
verleiht grauen, rothen,  
überhauptlichen Haaren  
in ungläublich kurzer Zeit eine natürlich dunkle Farbe.  
Preis fl. 1. Dose in Extrakt-Form. Preis fl. 1.50.

**La Jeune.**  
Total ungeschädliches Haarwuchsmittel von besonderer Wirkung auf den  
Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis  
eines Cartons mit Jucosier fl. 3.

**B R I E R T I N E**  
ist das einzige Mittel, um den Bart weißlich schön und weich zu  
erhalten, ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 fr.

**Klettenwurzels-Haaröl**  
von eminent köstlicher Wirkung auf die Haarwurzel, befördert  
das Wachstum, weicht die Wurzeln gegen das Ausfallen der  
Haare, Schwächung, fördert das Gedeihen und die Gesundheit  
selbst, da es die Kopfhaut reinigt und der Haut ein angenehmes  
einer Blöße fl. 1.50.

**Klettenwurzels-Haaröl**  
macht das Haar weich und geschmeidig, verleiht ihm Glanz, Kraft  
und natürlichen Glanz. Preis eines Flacon fl. 1.

**Crème imperiale und Huile Anique,**  
Sammlen Romane und vorzügliches Haar-Öl in den besten  
Gerüchen, als Rosens, Nelken, Rosen, Rosen, Rosen in  
zu 70 und 50 fr.; Haaröl à Flacon 60 fr.

**Balsamisches Mundwasser**  
von äusserst wohlthätiger, erfrischender Wirkung, konfirt die  
Zähne und das Zahnfleisch, und befeuchtet den Mund, auch aus dem  
Munde. Preis per Flacon fl. 1, kleiner 60 fr.

Bei Aufträgen von fl. 10 ab wird die Sendung frankirt. Bei  
Bestellung eines einzelnen Artikels wird 20 fr. Emballage berechnet.  
Der Postnachnahme zu beziehen durch:  
2869

**Otto Franz,**  
Wien, VII., Mariahilferstraße 38.  
Depot in Laibach bei: Eduard Wahr, Par-  
fumeur; in Sillach: Mathias Fürst Sohn, Galanterie-  
warenhandlung.  
(5149) 25 10

**Wissarten**  
in hübscher Ausföhrung  
empfeht  
Ignaz v. Kleinmann & Fedor Gänberg.

**Dr. Hirsch**  
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch ver-  
altete), Gharuröhrenflüsse, Pollutionen, Man-  
nesschwäche, Geschwüre, Syphilis und Haut-  
ausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufs-  
störung des Patienten nach ganz neuer Methode  
in nur wenigen Tagen gründlich (discret).  
Ordnation: (803) 1

**Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,**  
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage  
von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.  
Behandlung auch brieflich.

**Avis**  
für Zahnleidende,  
womit ich bekannt mache, dass ich alle Zahn-  
operationen und Nervtötungen mit oder ohne  
locale Narcose, Plombierungen mit allen be-  
währten Füllmitteln vornehme, künstliche  
Zähne und Gobisso in Gold, Kautschuk und  
Colluloid anfertige und einsetze.

**L. Ehrwerth,**  
Zahnarzt,  
Herrngasse Nr. 1, I. Stock

(828-1) Nr. 1108.  
**Concurs-Eröffnung**  
der Amalia Pospichal, wieder verheirateten  
Eing. Inhaberin der im Handelsregister  
für Einzelfirmen eingetragenen Firma  
A. Pospichal Witwe, zum Betriebe einer  
Spezerei-, Material- und Eisenwaren-  
handlung in Unterschischka.  
Von dem k. k. Landes- als Handels-  
gerichte in Laibach ist über das ge-  
samte, wo immer befindliche beweg-  
liche, dann über das in den Ländern,  
in welchen die Concursordnung vom  
25. Dezember 1868 gilt, gelegene  
unbewegliche Vermögen der Amalia  
Pospichal, wieder verheirateten Eing.  
Inhaberin der im Handelsregister  
für Einzelfirmen eingetragenen Firma  
A. Pospichal Witwe, zum Betriebe einer  
Spezerei-, Material- und Eisenwaren-  
handlung in Unterschischka, der kauf-  
männische Concurs eröffnet, zum  
Concurscommissär der k. k. Landes-  
gerichtsath Dr. Karl Biditz mit dem  
Amtsfige zu Laibach und zum einst-  
weiligen Masseverwalter Advocat Jo-  
hann Brolich bestimmt worden.  
Die Gläubiger werden aufgefordert,  
bei der zu diesem Ende auf den  
28. Februar 1881,  
vormittags um 9 Uhr, im Amtssfige  
des Concurscommissärs angeordneten  
Tagfahrt, unter Beibringung der zur  
Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen  
Belege, über die Bestätigung des  
einstweilen bestellten oder über die Er-  
nennung eines andern Masseverwalters  
und eines Stellvertreters desselben ihre  
Vorschläge zu erstatten und die Wahl  
eines Gläubigerausschusses vorzuneh-  
men.  
Zugleich werden alle diejenigen,  
welche gegen die gemeinschaftliche Con-

cursumasse einen Anspruch als Concurs-  
gläubiger erheben wollen, aufgefordert,  
ihre Forderungen, selbst wenn ein  
Rechtsstreit darüber anhängig sein  
sollte, bis

20. März 1881  
bei diesem Gerichte nach Vorschrift der  
Concursordnung zur Vermeidung der  
in derselben angedrohten Rechtsnach-  
theile zur Anmeldung und in der  
auf den

4. April 1881  
angeordneten Liquidierungstagfahrt zur  
Liquidierung und Rangbestimmung zu  
bringen.

Den bei der allgemeinen Liqui-  
dierungs-Tagfahrt erscheinenden an-  
gemeldeten Gläubigern steht das Recht  
zu, durch freie Wahl an die Stelle des  
Masseverwalters, seines Stellvertreters  
und der Mitglieder des Gläubigeraus-  
schusses, welche bis dahin im Amte  
waren, andere Personen ihres Ver-  
trauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen  
im Laufe des Concursverfahrens wer-  
den durch das Amtsblatt der „Laiba-  
cher Zeitung“ erfolgen.  
Laibach, 12. Februar 1881.

(768-3) Nr. 195.  
**Executive Besitz- und  
Genussrechte-Versteigerung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche  
Edict vom 5. November 1880, Z. 2004,  
ist insolge Einschreitens des Executions-  
führers Primus Starc gegen Josef Pod-  
pečnik pcto. 70 fl. 8 fr. die auf den  
19. Februar 1881

bestimmte zweite Besitzrechte-Feilbietungs-  
Tagfahrt als erste Tagfahrt angenom-  
men und die zweite Tagfahrt auf den  
26. März d. J.,  
vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Ge-  
richtskanzlei mit dem vorigen Anhang  
angeordnet worden.  
K. k. Bezirksgericht Kronau, am 29sten  
Jänner 1881.

(592-3) Nr. 8615.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
hiemit bekannt gegeben:  
Es sei über Ansuchen des Herrn  
Rudolf Endlicher in Laibach (durch den  
Wachhaber Herrn Martin Schweiger von  
Altenmarkt) die mit dem Bescheide vom  
22. Mai 1880, Z. 3822, auf den 11ten  
Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte  
exec. Feilbietung der dem Sebastian Turl  
von Topol gehörigen Realität sub Urb.-  
Nr. 229 ad Grundbuch Ortenegg auf den  
31. März l. J.,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
früheren Anhang angeordnet worden.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubi-  
gern Anton und Maria Krašovec, Ra-  
tharina Turl und Maria Prevc bekannt  
gegeben, daß zur Wahrung ihrer Inter-  
essen Herr Gregor Lah von Laas als  
Curator ad actum aufgestellt worden sei.  
K. k. Bezirksgericht Laas, am 23sten  
November 1880.

(692-3) Nr. 347.  
**Bekanntmachung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas  
wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-  
nachfolgern des Johann Hiti von Deutsch-  
dorf bekannt gemacht, daß der in der  
Executionssache des k. k. Steueramtes  
Laas gegen Valentin Zadnik von Deutsch-  
dorf Nr. 4 pcto. 43 fl. 17 fr. hiergerichts  
erflossene Realfeilbietungsbescheide vom  
20. November 1880, Z. 9723, dem den-  
selben unter einem aufgestellten Curator  
ad actum Herrn Josef Wodic von Neudorf  
zugestellt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Laas, am 25sten  
Jänner 1881.

(581-2) Nr. 164.  
**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann  
Aufec von Oberseedorf den unbekannt  
Erben der Tabulargläubiger der Mathias  
Stufschien Realität von Ušent Namens  
Ursula Stuf, Jakob Speh, Agnes Krašo-  
vec, Jakob Mihencic, Maria Tomšic und  
Maria Mihencic senior und junior, alle  
von Ušent, Herr Gregor Lah von Laas  
als Curator ad actum unter gleichzeitiger  
Zustellung der Realfeilbietungsbescheide  
vom 26. Juni 1880, Z. 5248, aufgestellt  
worden.  
K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten  
Jänner 1881.

(582-2) Nr. 8752.  
**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann  
Korošec von Volkovo die mit dem Be-  
scheide vom 24. März 1880, Z. 1533,  
angeordnete dritte executive Feilbietung  
der dem Valentin Zadnik von Deutsch-  
dorf gehörigen, gerichtlich auf 910 fl.  
bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 19 ad  
Grundbuch Pfarrhofsgilt Oblak auf den  
2. Juli 1881,  
vormittags 9 Uhr, mit dem frühere An-  
hange übertragen worden.  
K. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten  
Oktober 1880.

(136-3) Nr. 10,856.  
**Uebertragung  
executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes  
Loitsch (nom. des hohen k. k. Aeras)  
wird die mit Bescheide vom 3. Juni 1880,  
Z. 4860, auf den 20. Oktober l. J. angeord-  
net gewesene exec. Feilbietung der dem  
Johann Kogovšek von Serenth Hs.-Nr. 18  
gehörigen, gerichtlich auf 3329 fl. bewerte-  
ten Realitäten sub Rectf.-Nr. 509, Urb.-  
Nr. 185, Einl.-Nr. 142, Rectf.-Nr. 509/1,  
Urb.-Nr. 185/1, Einl.-Nr. 143/1 ad  
Loitsch auf den  
3. März 1881,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-  
gerichts mit dem frühere Anhang über-  
tragen.  
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten  
Dezember 1880.

(707-1) Nr. 540.  
**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Catastral-  
gemeinde Zastava sub Einlage Nr. 1 vor-  
kommende, auf Johann Krašovec in Za-  
stava Nr. 2 vergewährte, gerichtlich auf  
1349 fl. bewertete Realität wird über  
Ansuchen des Herrn Josef Müller von  
Tschernembl, zur Einbringung der Forderung  
aus dem gerichtlichen Vergleich vom  
27. Juni 1874, Z. 4942, pr. 300 fl.  
d. W. f. A., am  
11. März und  
22. April  
um oder über dem Schätzungswert und am  
13. Mai 1881  
auch unter demselben in der Gerichts-  
kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags  
an den Meistbietenden gegen Erlag des  
10procentigen Vadiums feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
1. Februar 1881.

(796-2) Nr. 9454-1001 ex 1880-1881.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann  
Sturm von Masern die executive Verstei-  
gerung der dem Johann Primož von dort  
Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl.  
geschätzten Realität Urb.-Nr. 2434, Rectf.-  
Nr. 2080 ad Gottschee bewilliget und  
hiezum drei Feilbietungs-Tagfahrten, und  
zwar die erste auf den  
28. Februar,  
die zweite auf den  
28. März  
und die dritte auf den  
28. April 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in  
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-  
geordnet worden, daß die Pfandrealität  
bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere ein jeder Licitant vor ge-  
machtem Anbote ein 10proc. Vadium zu  
Handen der Licitationscommission zu er-  
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll  
und der Grundbuchsextract können in der  
diesgerichtlichen Registratur eingesehen  
werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo  
befindlichen  
1.) Executen Johann Primož von Masern  
Nr. 21 und den  
2.) Tabulargläubigern Paul Friz von  
Götteniz, Johann Zelohl, Johann  
Primož, Paul Seemann, Maria, He-  
lena und Paul Primož, Agnes Pri-  
mož und Mathias Handler, alle von  
Masern, Georg Kofan von Nieder-  
dorf, dann Karl Mischan von Graz  
sowie deren ebenfalls unbekannt  
etwaigen Rechtsnachfolgern obige  
Feilbietung mit dem erinnert, daß  
zur Wahrung ihrer Rechte ad 2 Herr  
Josef Thuma in Masern, ad 1 Herr  
Anton Bžabnik in Masern als Cu-  
rator ad actum bestellt und jenen  
beiden die Feilbietungs-Bewilli-  
gungsrubriken zugestiftet wurden.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten  
Dezember 1880.

Für ein Kurz- und Eisenwarengeschäft en gros in Tirol wird ein

# Commis, ev. Reisender,

gesucht.  
Derselbe muss der deutschen u. italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, militärfrei sein und in genannter Branche schon serviert oder gereist haben. Salair je nach Leistung fl. 700 bis fl. 1000 jährlich, Reisespesen zu Lasten des Hauses, Reisedauer circa sechs Monate jährlich. Offerte sub „N. O. 1143“ an Haasenstern & Vogler (Otto Maass), Wien. (739) 3-2

Zur gefälligen Kenntnisnahme für

## Blumenfreunde.

Durch jahrelangen eigenen fröhlichen Fleiss und Liebe zur schönen Kunst der Blumen-cultur gelang es mir, das für die hiesigen Verhältnisse nur irgend Erreichbare den geehrten Blumenfreunden bieten zu können. In meinen bestens eingerichteten Winterlocalitäten habe ich jetzt viele frische Blumen aufzuweisen, und erlaube ich mir, alle Gönner und Freunde der Blumenzucht zur Prüfung meiner Blumen höchlichst einzuladen (777) 3-2

Ermacora, Blumenfreund.



### Harlander Strickgarn, Harlander Spulenzwirn,

allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, sind zu beziehen durch alle en gros und bedeutenden Detailgeschäfte der Oesterreich. Monarchie. (815) 25-1

### Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-12

#### Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

### Ein Rathgeber

für Männer jeden Alters bei Schwäche-zuständen des männlichen Geschlechtes, den unauflösblichen Folgen heimlicher Gewohnheiten, ist das weltberühmte, reich illustrierte, mit 60 anatomischen Abbildungen versehene lehrreiche Werk „Der persönliche Schutz“ von Laurentius, seit 30 Jahren bestehend, in 38 Auflagen und 7 verschiedenen Sprachen erschienen. Direct zu beziehen gegen Einsendung von 2 fl. ö. W. (event. auch in Briefmarken) vom Verfasser Laurentius, Leipzig, Sophienstrasse 7 B. (3864) 3-1

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutz-marke auf den Etiketten steht.

## Huste-Nicht



Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau. \*)

### Die anerkannt besten Heilmittel

gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, vom einfachen Katarrh bis zur Lungenschwindsucht.

Concentrierter Auszug von 30 der heilkräftigsten

### Kräuter

Europas, Amerikas u. Indiens mit bestem Malz und feinstem Honig.

Auch die

### Lungenschwindsucht

beginnt in der Regel als schlichter Lungenkatarrh mit Husten. Folgende Kennzeichen: Husten mit Auswurf, Sich-matt-fühlen, Kurzatmigkeit, Verlieren der Gesichtsfarbe und Magerer-werden lassen in der Regel auf das Vorhandensein der Lungenschwindsucht schliessen. Aber

### gross

ist die Wirkung der Kräuter.

„Herrn L. H. Pietsch & Co. in Breslau. Meine Frau, welche schon über ein Jahr an Lungenschwindsucht gelitten, befindet sich jetzt, nach dem Gebrauch Ihres Honig-Kräuter-Malz-Extractes in sehr guter Besserung und ist bald wieder gesund.“

Mechow bei Kyrizt.

Köhn, Gutsbesitzer.“

Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein

Segen spendendes

### Dankschreiben

Sr. Heiligkeit Papst

### Leo XIII.

\*) Zu haben: Extract à Flasche 2 fl., 1 Flasche 50 und 80 kr.; Caramellen à Beutel 40 und 25 kr. in Laibach bei: G. Piccoli, Apoth. „zum Engel“, Wienerstrasse. (411) 1

## Nur das Gute findet schnellen Eingang.

Es sind nicht viel mehr wie 3 Jahre verstrichen, seitdem ich von New York nach London kam, um meinen neuen Artikel in Grossbritannien einzuführen. Nach meiner Ankunft begann ich mein Geschäft in einer ruhigen, nicht Aufsehen erregenden Weise und hatte zuerst nur ein Souterrain und ein kleines Comptoir. Von hier aus versandte ich nach allen Theilen Englands, Irlands und Schottlands kleine Musterpakete meines Artikels, um Gelegenheit zu geben, Versuche damit anstellen zu können. Mein Extract wurde vom Publicum mit grossem Beifall aufgenommen, und möge als Beweis dienen, dass ich in den ersten zwölf Monaten Bestellungen auf 200,000 Flaschen meiner Specialität empfang. Viele von diesen Bestellungen kamen mir von jenen Leuten zu, welche den Artikel zuerst brauchten, und nachdem sie sich von dem Werte überzeugt hatten, empfahlen sie denselben anderen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so würde ich nicht in stande gewesen sein, mein Geschäft weiter zu führen.

Die Unkosten, um meinen Artikel in jeder Stadt einzuführen, waren grösser, als der Gewinn an dem Verkauf; jedoch da ich von dem grossen Werte und Verdienste meines Artikels überzeugt war, so verliess ich mich auf das Publicum, den Artikel gegenseitig zu empfehlen, um so alsdann meine Auslagen wieder zurück zu bekommen. Ich hatte mich in meinem Vertrauen nicht getäuscht, wie Obiges deutlich beweist. Ermuthiget durch den meinem Extracte gezollten Beifall, voranzuschreiten, verlegte ich mein Geschäft in bequemere Localitäten, und hier, wie vorher auch halben mir die Vorzüge meines Artikels weiter. Im zweiten Jahre empfang ich Bestellungen auf beinahe 600,000 Flaschen. Meine Briefmappe wurde jeden Tag schwerer von den hundert, ich kann sagen tausenden Anerkennungs-Attesten und Dankschreiben über meinen „Shaker-Extract“ (Seigels Heilsamer Syrup). Dieses — ein hebedes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden — war der Artikel, welchen ich in Grossbritannien einfuhrte und welcher dort mit so grossem Vertrauen und allgemeinem Anklang aufgenommen wurde. Durch eingehendste Studien und Feststellungen habe ich mich überzeugt, dass die meisten Leiden, von welchen die Menschen unserer Zeit heimgesucht sind, durch unregelmässige Action des Magens oder der Leber hervorgerufen werden. Da ich bei der Behandlung dieser Leiden ein Mittel gefunden habe, von dessen grossem Werte ich mich durch eigene Erfahrungen in Amerika überzeugte, so beschloss ich, nach Europa zu gehen, um dort zu versuchen, meinen „Shaker-Extract“ ebenfalls einzuführen. Ich muss aber hier besonders bemerken, dass ich nicht als „Abenteurer“ nach Europa kam, denn ich war Eigenthümer eines grossen Geschäftes in Amerika und hatte mehr als hinreichende Mittel für meine Bedürfnisse. Mein Geschäft dehnte sich im dritten Jahre noch mehr aus, und der Verkauf in England allein belief sich auf 900,000 Flaschen, was mit dem verkauften Quantum des ersten und zweiten Jahres eine Totalsumme von 1,700,000 Flaschen ergibt — in der kurzen Zeit von drei Jahren, und dazu von einem vorher ganz unbekanntem Mittel. Ohne seine Vorzüge wäre das unmöglich gewesen. In Grossbritannien ist der „Shaker-Extract“ von Anfang an gegenseitig sehr empfohlen worden als ein Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Leberleiden und Magenübel, und glaube ich daher, dass die Bereitwilligkeit, mit welcher der „Shaker-Extract“ aufgenommen, und der enorme Bedarf beste Beweise sind, dass der „Shaker-Extract“ ein ausgezeichnetes Mittel gegen genannte Leiden ist. Ermuthiget durch die vorzüglichsten Atteste, welche ich empfangen habe, begann ich mein Geschäft nach verschiedenen Ländern auszudehnen, worüber ich Näheres weiter hinten mittheile. (307) 8-7

Unverdaulichkeiten — gegen welche der „Shaker-Extract“ das beste Heilmittel ist — befallen uns ganz unverhoffterweise, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Patienten empfinden Schmerzen in der Brust und Seite, zuweilen im Rücken; sie fühlen sich dumpf und schläfrig, der Mund hat einen üblen Geschmack, besonders des Morgens, eine Art dicken Schleimes setzt sich an den Zähnen fest und macht den Athem anderen widerwärtig. Der Appetit ist schwach und der Magen hat das Gefühl einer schweren Last, und auf den Boden desselben zuweilen ein Verlangen, welches keine Nahrung stillen wird. Die Augen sind eingesunken; die Hände und Füsse werden kalt und fühlen sich klebrig an, es ist dies in der That eine Art kalten Schweißes. Der Patient fühlt sich beständig müde und der Schlaf gewährt ihm keine Erholung; nach einiger Zeit wird er nervös, erregbar und finster und sein Gemüth füllt sich mit trüben Vorahnungen. Der Kopf empfindet Schwindel — eine Art von Wirbel, wenn man sich plötzlich erhebt; die Gedärme werden hart und die Haut zuweilen trocken und heiss. Das Blut ist jetzt dick und stagnierend; das Weisses des Auges färbt sich gelb. Es stellt sich häufiges Ausspeien der Nahrung ein, zuweilen verbunden mit einem sauren Geschmack im Munde, bei anderen dagegen mit süsslichem Geschmacke. Diese Symptome sind häufig von Herzklopfen begleitet, so dass der Patient glaubt, er habe ein Herzleiden. Das Gesicht wird schwach, vor den Augen befindet sich ein Nebel, es stellt sich grosse Niedergeschlagenheit und Schwäche ein. Nach einer Weile wird man von einem Husten geplagt, welcher zuerst trocken, dann aber nach wenigen Monaten von einem grünlich gefärbten Auswurf begleitet ist. Alle diese Symptome sind nicht nothwendiger Weise zu derselben Zeit vorhanden, sondern abwechselnd eines nach dem anderen, und in der Regel viele derselben zu gleicher Zeit.

### Eigenthümer A. J. White, Frankfurt a. M. In Laibach: J. v. Trnkóczy, Apotheker.

Depôts in Wien: In der alten k. k. Feldapothek, I., am Stefansplatz, des Fr. X. Pleban, Apotheker; „zum gold. Hirschen“, I., Kohlmarkt, des W. Twordy; „Engel-Apothek“, I., am Hof, des C. Haubner; Apothek „zum rothen Krebsen“, I., am hohen Markt, des A. Egger; „Schwan-Apothek“, I., am Schottenring, des B. Bibus; Apothek „zum heil. Leopold“, I., Plankengasse 6, des Ph. Neustein; „Mohren-Apothek“, I., Tuchlauben 27, des J. Weiss; Apothek „zur heil. Brigitta“, I., Bräunerstrasse 5, Gebrüder R. Fritz, Droguisten; II., Brigittaplatz, des Dr. Ehrmann; „Bären-Apothek“, II., Taborstrasse, des M. Sobel; Dr. Alexander Rosenborg, III., Radetzkyplatz; Apothek am Rennweg, III., des Ant. Mayer; Apothek „zur heiligen Dreifaltigkeit“, IV., Wiedener Hauptstrasse 16, des Dr. J. Lamatsch; IV., Wiedener Hauptstrasse 60, Apotheker Dr. Schlosser; V., Wimmergasse 33, M. Schneid; Apothek „zum Kreuz“, VII., Mariahilferstrasse 72, des M. Zavaros; VII., Mariahilferstrasse 106, Apoth. A. Seewald; Witwe; Apothek „zur Barmherzigkeit“, VII., Kaiserstrasse 90, des Jul. Herbanny; Apothek „zum goldenen Elephanten“, VII., Stiftgasse, des Ludwig Lipp; „St. Anna-Apothek“, IX., Währingerstrasse, des C. Firbas; IX., Porzellangasse 5, C. Ployache Apothek. — In den Provinzen die Apotheker: Agram: Apothek des M. L. Finkh; „Salvator-Apothek“ des S. Mitlbach. Austerlitz: A. Przikryl. Baden: G. Schwarz. Belz, Galizien: Apothek des Josef Gross. Brünn: F. Eder. Bozen: H. Spretter. Brüx: Ferd. Fleck, Droguist. Brody: Liszka. Budapest: Apothek des Josef v. Török, Königsgasse 12. Cilli: J. Kupferschmidt. Deutscherod: W. Kabelac. D.-Földvar: Josef v. Pap. Esseg: J. Gobetzky. Graz: Fr. A. Gschibay. Gr.-Beeskerek: L. Mencer. Gyongyös: Ferd. Mersitz. Grünburg, Oberösterreich: Jos. Müller, Apotheker. Gmunden: A. Raymann. Hermannstadt: Aug. Teutsch. H.-M.-Vasarhely: Jul. Kiss. Iglau: V. Inderka. Iunsbruck: Fr. Winkler. Kau-czuga, Galizien: R. Heger. Karlstadt: Apothek des G. Findeis. Klagenfurt: P. Birnbacher. Kraka: Josef Trauczynski. Krems: S. E. Klewein. Kuttenberg: Pr. Slavik. Klausenburg: J. Biró. Lemberg: Peter Mikolasch; Sigmund Rucker; K. Krzyzanowski. Léva (Levenz): Ed. Bolemann. Leitmeritz (Böhmen): K. Labler. Kronen-Apothek. Liesing: A. Huss. Linz: A. Hoffstotters Erben; A. Ruppert. M.-Buckwitz: C. Blodig. Mähr.-Weiskirchen: J. Krieglstein. Meran: A. Pan. Milovka, Galizien: A. Quirini. Miskolez: Dr. M. Hercz. Nussdorf bei Wien: Kol. Boly. Nyiregyháza: Em. Boranyi. Neutra: Cornell Tombor. Neusatz: Apo-thek des C. B. Grossinger. Neutitschein: Jul. Neusser. Oedenburg: A. Rorkert. St. Pölten: O. Hassak. Pressburg: Felix Pistory, Apothek „zum rothen Krebsen“; Apothek „zur heil. Dreifaltigkeit“ des Friedrich Henrici, Apothek „zu St. Martin“ des Rud. v. Söltz. Pressnitz: A. Griessl. Reichenberg: Josef v. Ehrlich. Pancsova: W. H. Graff. Pilsen: E. Kaiser. Prag: Apothek des Josef Fürst am Poft. Prerau: Apothek „zum goldenen Adler“ des Ignatz Psota. Szegedin: A. Kovács; Karl v. Barsczay. Szaz: V. Kraus, Droguist. Sauerberg: Josef Ziegler. Salzburg: Dr. v. Sedlitzky, k. k. Hofapothek. Schemnitz: Fr. Szankay. Sternberg, Mähren: A. Ferkl. Troppau: A. Plachky. Temesvar: C. M. Jähers Apothek, Stadt, Hunyadi-gasse, Stefan F. Tarczay, Apothek „St. Mariahilf“. Ung.-Hradisch: Josef Stanel. Villach: Kumpfs Erben. Vinkovce: L. v. Almann. Windischgarsten: Em. Keller. Warasdin: Apothek des A. Hochsinger. Wels: K. Richter. Wiener-Neustadt: Apothek des Fr. Koltcharchsch. Znaim: E. Scherko.

Sigmund Benfänger's Verlag in Wien und Prag. Seeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Lessing's Werke

Illustrierte Pracht-Ausgabe herausgegeben von Dr. Heinrich Laube.

In ungefähr 50 vierzehnjährigen Lieferungen à 3-4 Bogen, Lexicon-format, auf feinstem Chamois-Papier gedruckt. Mit im Ganzen circa

500 Illustrationen

erster Wiener Künstler.

Preis einer Lieferung nur 50 Pf. = 30 Kr. ö. W.

Subscriptions nimmt entgegen:

Jg. v. Kleinmayr u. Fed. Bamberg, Laibach.

Fracht- und Eilfrachtbriefe vorrätig bei Kleinmayr & Bamberg, Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

## Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien,

„Hotel Elephant“ Nr. 46 und 47,

gibt hiemit bekannt, dass er nur noch einige Tage hier verbleiben wird.

(538) 15